

Pakt-Betreuung Mobile Praxis gem. GmbH

## **Informationen zur Ludwig-Schwamb-Schule/ Mühltschule**

Die Ludwig-Schwamb-Schule ist eine dreizügige Grundschule mit Vorklasse und Intensivkurs in Darmstadt-Eberstadt. In der Schule werden z. Zt. etwa 300 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen unterrichtet. Die Schülerzahlen pro Klasse liegen zwischen 19 und 25 Kindern, die Vorklasse besuchen 11 Kinder. Die Vorklasse wird von Schülerinnen und Schülern aller vier Eberstädter Grundschulen besucht.

Zusammen mit zwei Förderlehrkräften, die im inklusiven Unterricht und im Bereich der vorbeugenden Maßnahmen tätig sind, arbeiten an der Schule 26 Personen im Unterricht, darunter auch eine Sozialpädagogin (Vorklasse), eine UBUS-Kraft (Sozialpädagogin) und ein Pfarrer. Zwei Praktikanten und vier Teilhabeassistenten/assistentinnen unterstützen die Arbeit in den Klassen. Zwei Fachkräfte in der Schulsozialarbeit (Träger Mobile Praxis gem. GmbH, beauftragt von der Wissenschaftsstadt Darmstadt) kooperieren eng mit den Schulen und sind für Kinder, Eltern und Lehrkräfte da.

Die Mühltschule ist eine kleine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Darmstadt-Eberstadt. Derzeit besuchen 54 Schüler die Mühltschule, davon 12 Schüler die Grundstufe. Alle Kinder haben einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen. Die Beschulung an der Förderschule erfolgt auf Elternwunsch. Die Kinder der Grundstufe befinden sich im 1.-4. Schulbesuchsjahr. Das Kollegium besteht aus 16 Lehrerinnen/ Lehrern. Die Grundstufenklasse wird am gemeinsamen Schulstandort der Ludwig-Schwamb-Schule und Mühltschule unterrichtet. Die Mittelstufenklasse und zwei Berufsorientierungsstufenklassen werden am gemeinsamen Schulstandort der Gutenbergschule (kooperative Gesamtschule) beschult. Die Kolleginnen und Kollegen der Mühltschule sind für das BFZ-Süd (Herderschule) an drei Eberstädter Grundschulen und der Kooperativen Gesamtschule im Bereich der vorbeugenden Maßnahmen und der inklusiven Beschulung tätig.

Durch die räumliche Nähe kooperieren die Schulen seit dem Umzug der Mühltschule auf das Gelände an der Nussbaumallee im Jahre 1992. Die Schulen teilen sich eine Verwaltung (Sekretärin und Hausmeisterin) und mehrere Räume. Sie sind mit dem Neubau 2017/18 aus zwei benachbarten Schulen zu einer inklusiv arbeitenden Schulgemeinschaft geworden. Es

gelingt mit viel Verständnis, Geduld und gemeinsamer Fürsorge für alle Kinder, die Gemeinsamkeit und das Miteinander zu leben, dabei wird auf die Fürsorge aller Fachkräfte für alle Schüler in beiden Schulen ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Zusammenarbeit der Kollegien findet durch eine intensive inklusive Kooperation statt. Es gibt seit vielen Jahren im Rahmen des Inklusiven Unterrichts und der Beratung viele Berührungspunkte und eine gute Zusammenarbeit. Eine Förderschullehrerin ist in der Beratung bei Lernschwierigkeiten tätig, zwei Förderschullehrerinnen arbeiten an der Grundschule im Inklusiven Unterricht. Im Inklusiven Unterricht werden Kinder gefördert, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung haben. Die räumliche Nähe unterstützt die intensive Zusammenarbeit und wird von allen Beteiligten als sehr positiv gesehen. Das Miteinander der verschiedenen Kompetenzen und die pädagogische Zusammenarbeit ist eine große Bereicherung für beide Schulen. Der gemeinsame Schulneubau, sowie die gemeinsame Teilnahme am „Pakt für den Nachmittag“ (Beginn der Pilotphase im Schuljahr 2015/16) hat die gemeinsame Entwicklung beider Schulgemeinden noch intensiviert.

Im Schuljahr 2015/16 waren die Ludwig-Schwamb-Schule und die Mühlalterschule Pilotschulen für den „Pakt für den Nachmittag“. Konzepte für das Schuljahr 2015/16 und 2016/17 für die genaue Ausgestaltung des „Paktes für den Nachmittag“ wurden erarbeitet. Der Nachmittagsbereich wird im Rahmen des „Paktes für den Nachmittag“ inklusiv umgesetzt, was die inklusive Entwicklung beider Schulgemeinden noch intensiviert. Die inklusive Entwicklung erfolgte in intensiver Kooperation mit dem Jugendhilfeträger „Mobile Praxis gem. GmbH“.

Es gibt inklusiven Unterricht an der Ludwig-Schwamb-Schule, der durch Förderschullehrkräfte der Mühlalterschule an der Ludwig-Schwamb-Schule abgedeckt wird, aber auch eine Kooperationsklasse. Die Kooperationsklasse besteht aus zwei Gruppen bzw. die Kinder der Grundstufe werden nach ihren Schulbesuchsjahren auf zwei Gruppen der Ludwig-Schwamb-Schule aufgeteilt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe mit Kindern ihres Alters besser spielen und arbeiten können und so eine homogenere Gruppe entstehen kann.

Das Landesprogramm: „Pakt für den Nachmittag“ hat zum Ziel, eine verbesserte Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie eine bessere individuelle Förderung der SchülerInnen. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeträger Mobile Praxis gem. GmbH betreuen wir die angemeldeten Kinder an drei, vier oder fünf Tagen in der Woche von Unterrichtsende bis 14.30 Uhr bzw. bis 17.00 Uhr. Wir arbeiten gruppenbezogen, das heißt, dass die Kinder in Gruppen mit BezugsbetreuerInnen

eingeteilt sind und gemeinsam den Nachmittag verbringen. Durch dieses Gruppenkonzept ist es möglich, den Kindern Orientierung und Struktur zu geben. Im Anschluss an den Unterrichtsvormittag haben die angemeldeten SchülerInnen eine Mittagspause. Die Kinder können ein warmes Mittagessen oder ihre selbst mitgebrachte Verpflegung verzehren. Anschließend finden verbindliche Pakt-Angebote bzw. offene Angebote statt. Für die Pakt-Angebote melden sich die Kinder verbindlich für ein halbes Jahr an, es gibt Angebote wie Capoeira, Begleitetes Malen, Tanzen, Theater, Fußball, Yoga, Karate, Circus. Bei einigen Pakt-Angeboten finden Kooperationen mit Institutionen im Sozialraum Eberstadt statt. Die offenen Angebote richten sich nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder und werden von den Betreuungskräften durchgeführt. Hier werden zum Beispiel Kooperationsspiele auf dem Schulhof oder Bewegungsangebote in der Turnhalle oder Kreativ-Angebote wie Filzseife herstellen, Bänder knüpfen, Ton formen angeboten.

Anschließend findet die so genannte „Lernzeit“ statt. In kleinen Gruppen arbeiten die Kinder an ihren Lernaufgaben. Sie werden dabei von Betreuungskräften und LehrerInnen begleitet und unterstützt. Durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ist eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag stärker möglich als bisher. Dadurch verbessert sich auch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Je nach Klassenstufe und nach Anmeldezeit, endet für die Kinder nach der Lernzeit die Pakt-Zeit bzw. gibt es weitere offene Angebote für die Kinder.

Februar 2021